

Caacupé, 08.6.2007

Hola Amigos, zweitletzter Bericht aus Paraguay.

Politik und Farbenlehre

Orangen sind orange, Mandarinen auch, Zitronen sind gelb und Limonen sind grün, gelb sind die Bananen, Norden ist da wo die Bise herkommt und im Süden ist es schön und warm und wo der Balkon oder der Sitzplatz ist und das Wasser läuft links herum den Ablauf runter.

Tja, hier ist außer der Farbe der Bananen alles ziemlich genau umgekehrt.

Das mir den Zitrusfrüchten habe ich schon mal geschrieben, nur dass noch eine neue Variante dazu kommt. Wir haben den Tip erhalten, dass es auch Blutorangen geben soll und so haben wir uns mal auf die Suche gemacht. Wir wurden bereits in der ersten Gärtnerei fündig und weil jetzt Saison ist hatte der Gärtner auch gleich ein Muster der Blutorangen zur Hand, und, wen wunderts? die sind gelb wie Zitronen und innen blutrot und süß, besser als Tarocco Orangen.

Colorado ist das Wort für rot und rot ist die Farbe der regierenden, rechtsgerichteten Colorado Partei, notabene seit über 60 Jahren.



Turnusgemäß sind im Frühjahr 2008 Wahlen und je nach Wahlresultat wird aus der gewählten Partei der Präsident für die nächsten vier Jahre gewählt. Ich sollte noch erwähnen, dass hier keine Personen sondern die Parteiliste gewählt wird. Der heutige Präsident darf laut Wahlgesetz nicht wieder gewählt werden, auch wenn seine Colorado Partei Wahlsieger werden sollte.

Nun sind wir hier in einer Republik wo viele Bananen wachsen, weshalb es auch nicht verwunderlich ist, dass der Präsident alle Hebel in Bewegung setzt,

das Wahlgesetz so zu ändern, dass er wieder gewählt werden kann. Dummerweise für ihn ist, dass sich die Parteibonzen in der letzten Legislaturperiode so viel aufs Kerbholz geladen haben, dass sich eine ernst zu nehmende Opposition bilden konnte.

Wir als Ausländer sollten uns nicht in die Politik einmischen, aber sich darüber lustig machen ist soweit nicht verboten. Es vergeht keine Woche ohne dass wieder ein politischer Skandal veröffentlicht wird. So werden z.B. immer wieder Holzstämme von geschützten Urwaldbäumen aus so genannten Naturparks abgeholt und für gutes Geld nach, natürlich schwarz, Brasilien verkauft. Das war schon immer so, leider.

Nun hat vor kurzem ein Journalist herausgefunden dass nicht nur die Transportfirma, sondern auch die Exportfirma einem Gouverneur gehört. Von welcher Partei?

Ist vor etwa einem Monat veröffentlicht worden, dass rund 160 Mio \$ fehlen, die für Kauf von Pausenmilch in den Grundschulen gewesen wären. Die Gesundheits Ministerin ist Mitglied von?

Der Posten des Nationalbank Direktors wurde an eine treue Parteifrau vergeben, nach drei Monaten herrschte in der Chefetage ein dermaßen großes Chaos, dass die Tante blitzartig wieder aus dem Chefsessel entfernt werden musste. Die hatte einen derart dürftigen Bildungsstand, dass sogar die Putzfrauen den Kopf schüttelten.

Da kommt mir das Beispiel einer Zürcher SVP Regierungsrätin in den Sinn.

Etwas, was uns entfernt auch betrifft. Die nationale Telecom Firma beschäftigt rund 1600 Beamte und noch ein paar Leute die arbeiten. Die Copaco, so heißt die Firma, hat auch die Kontrolle über das nationale Internet und vermietet die regionalen Lizenzen zu horrenden Preisen an örtliche Verteiler. So kostete ein 64 kB Anschluss bis vor kurzem \$ 49.- im Monat. Im Senat wurde vor nicht allzu langer Zeit ein Gesetz verabschiedet, wonach die Internet Leitungen privatisiert werden sollten, das gab aber eine Riesen Protestaktion und Streiks usw. Die meisten der Beamten sind Mitglied von?

Laut neusten Informationen kostet nun eine 128 kB Leitung nur noch \$ 29.- mit der Aussicht auf Verdoppelung der Kapazität in der Nacht und am Wochenende.

Dass der Partei aber das Wasser ziemlich am Hals steht, bestätigt die folgende Anekdote. Bei der letzten Kältewelle, leider gab es bei den ärmsten von den Armen etliche Todesopfer zu beklagen, wurde, ich glaube vom deutschen Staat, Geld zur Verfügung gestellt, um den Armen gratis Medikamente abzugeben. Die Leute konnten also in den staatlichen Spitälern ihre Medis abholen und bekamen die auch, aber nur gegen Unterschrift mit der gleichzeitigen Verpflichtung, welcher Partei beizutreten? Richtig.

So gäbe es unzählige weitere Musterchen, aber als Ausländer geht mich das gar nichts an...

Kulinarik

Nach der Schule gehen wir immer gemeinsam etwas essen, mal hier mal dort, die Auswahl ist nicht so groß und so ergibt sich halt ein Turnus. In einem Restaurant gibt es die besten Pizzas der Stadt und so beschlossen wir an einem Donnerstag dass wir heute auf Pizza Lust hätten. Wir waren sechs oder sieben Personen und so bestellten wir also zwei große Pizzas. Einige mit Salat zum voraus und dann die Pizza, wie immer in Stücke geschnitten.

Vor lauter schwatzen haben wir die zweite fast vergessen bis die Köchin ganz verschämt an den Tisch trat und meldete dass sie die andere Pizza vergessen habe aus dem Ofen zu nehmen und sie sei etwas dunkel geworden. Wir nahmen sie dann trotzdem und sie war immer noch recht gut, außer dass der Käse ein bisschen ausgefettet hat und der Boden dadurch aufgeweicht war. Die Köchin, die übrigens auch die Wirtin ist, kam dann immer wieder fragen wie es sei und dass es ihr leid täte und hatte ein richtig schlechtes Gewissen und dafür müssten wir die Pizza dann nicht bezahlen. Wir



waren uns aber einig dass sie bezahlt würde weil ja kein Krümel übrig blieb. Die gute Frau ließ dann aber nicht locker und offerierte dafür noch zwei oder drei Schalen Pommes, und die waren dann definitiv nicht auf der Rechnung.



Gute Adressen zum gepflegten Essen sind in Caacupé schlicht nicht vorhanden, aber es gibt drei Adressen wo man nach europäischem Gusto essen kann und unzählige Restaurants wo man sich verpflegen kann. Dazu gibt es einige wo unsereins nie auch nur einen Schritt über die Schwelle setzen würden. Außerhalb der Stadt gibt es etliche Adressen wo man gut bis sehr gut essen kann, aber da wir kein Auto besitzen, bleibt uns nur der Schrotti oder der Goodwill unserer Freunde und Bekannten.

Dauerthema Wetter



Seit Menschengedenken gab es in Paraguay keinen so langen Winter, normalerweise dauert er drei Tage und damit hat's sich. Ausgerechnet heuer froren wir während vollen drei Wochen buchstäblich an den Hintern. Zuhause ging es ja noch, wir bekamen bei Beginn der Kältewelle einen Elektroöfen ausgelehnt und als die Kälte nicht abnahm kaufte ich noch einen zusätzlichen Ofen, und damit erreichte ich fast angenehme Temperaturen.

Aber in der Schule z.B. war es schlimm,

zwei Stunden in der Kälte sitzen, das hält kein Schwein aus. Auch in den Supermärkten, Autobussen, öffentlichen Gebäuden, beim Arzt, im Spital, nix, nada, Arschkalt. Man kann sich nirgends aufwärmen außer eben zuhause.

In einem Neueröffneten Restaurant war auch geheizt und in der Churrasqueria auch. Aber man kann ja nicht den ganzen Tag futtern nur weil es da warm ist.

Mist, schon wieder ein Negativ Thema....

Kleiner Spanisch Kurs am Rande, in der spanischen Sprache gibt es keine Wörter die mit St oder Sp anfangen, es wird immer ein E vorangesetzt und so heißt eine Station also Estación und Estación heißt auch Jahreszeit. Wir haben in Paraguay zwei Estaciones, Sommer und die Estación Ferrocarril, oder wie unser Schmied einmal gesagt hat als ich ihn in seiner Werkstatt besuchte, in Paraguay ist es neun Monate heiß und drei Monate sehr heiß.

Aber eben, Klimaveränderung hüben wie drüben.

So unvermittelt die Kälte hereinbricht, die Wetterprognosen sind nämlich alles andere als zuverlässig, so schnell wird es auch wieder heiß. Wir sind immer noch an das europäische Wetter gewohnt und gehen dann immer noch mit Reserve Pulli und Jacke und Schuhen aus dem Haus während alle anderen schon lange in Havaianas, kurzen Hosen und Leibchen rumlaufen.

Tja meine Lieben, das ist der zweitletzte Bericht aus Paraguay, in fünf Wochen sind wir wieder in der Schweiz und in der

Zwischenzeit schreibe ich noch ein kleines Résumé über das vergangene halbe Jahr. Auf der Homepage werde ich noch die letzten Fotos aufladen, wenn jemand Lust hätte, im nächsten Jahr einen Studienaufenthalt bei uns zu machen, der sei herzlich eingeladen. Das komplett mit europäischen Möbeln ausgerüstete Gästezimmer mit über 35 m² steht ab Februar zur Verfügung. Eigene Dusche/WC/Bidet/Terrasse/Hängematte/Kochgelegenheit usw. Der Preis pro Tag beläuft sich auf US\$ 20.- für zwei Personen. Das Gartenhaus kann kurzfristig für weitere zwei Personen hergerichtet werden.

Que la pasen muy bien y hasta la próxima vez.

www.dosparaguayos.com alias Hanni & Jean-Pierre

